

Flensburg 4. Aug 28
Fifflenberg 70

Ihre werthe, liebe Frau Professor und lieber, sehr geehrter Herr Professor,

in den letzten vier Wochen habe ich
so viel an Sie denken müssen und habe mich immer
allen Gründen so gebremst wie ich es gar nicht sagen
kann. Vorwiegend das ich so wohl Sie, dassig bei Herrn
was! Ich will aber jetzt keine Worte machen. Sie wissen
auch so, wie ich es meine. Ich habe mich denn immer
mal nach Herrn Kuntze und Giese zu Herrn Leber
geschickt, die Sie sofortlich kommen haben. (dafür Herr
Professor Hofmann). Ich habe immer schon nach einer Ge-
legenheit gesucht, das Mühsel einmal wieder für mich
mögliches wäre. Wenn die Zeit herangeht gewaschen ist
kann es ein Brief fast nicht mehr sein. Aber bis jetzt war
keine Möglichkeit. Nun klingt mir in der letzten Zeit
das Name Gatz immer wieder in den Ohren. Ich nehme
an einem Besuch im Fortgeschrittenen Kurs teil, Übungen
über Gatz & Dogmatik bei P. H. Gasse. Da habe ich Koppel
u. Jünger mitgebracht, u. es hat sich Freunde gemacht,
alle Zeiten wieder zusammen zu sehen. Es ist noch mal, wie
im Hirt Seminar, sozusagen mit den alten Gesetzen.
Die Kandidaten haben es vorgezogen, das sie nicht vorgelassen

in die ganze Person des Knaben und in die feinfühlig-
keit seiner Natur. Es scheint dort ein feines zu-
sammenleben u. Austausch zu sein. Ich habe meines
Hörvermögens im Anfang sehr sehr nachgelassen.
Die Übungen an sich waren so deutlich die ganze die
feinfühligkeit des Geistes u. Köpfe sichtbar
- so waren für mich aber noch mehr Erörterungen nach Wünsch-
lichkeit von in Offen u. später in Düsseldorf kamen
in Maximalen Rücksicht kommen. Die Wissenschaften uns
gleich sehr gut, besonders im Bereich der physik. Arbeit
kommen. Die waren mich zusammen in Göttingen.
Aber wir haben denn gemeinsam und dafür zu-
sammengefasst. Wozu bin ich von einem kritischen
Leben für das Gefühlstheorien aus Dankschaft zu mir ge-
kommen (so im übrigen im jüngeren Leben von allen
Erfahrungen als unmögliche Erfahrung von ganzen
Magen lang schon was ich wende). Dort haben ich
gefunden, ich bin nicht mehr abwärts, am Sonntag
zusammen nach Bremen in den Vortrag zu gehen.
Dort die Liebe Frau Professor, auch mit dort sein. Die
Lektion Gegenwärtig haben wir die Lippen Goffnung
Ausblick gegeben, ob wir nicht finkes ein Anzei-
berk für uns persönlich abfind. Ich weiß ja wohl, wir
brauchen die für mit Beispiel belegen. Ich habe
aber den Auftrag, wenn von uns allen einen

2. wagend diesen Konflikt zu äußern. Hoffe könnten
wir nicht früher da sein da wir von Düsseldorf von einer
einen. Geologienotensammlung ganzes Erfassung des
2. freimant mit Konfessionsalgebrae kommen. Und
am Sonntag sind die unmittelbar nicht mehr im Raum.

Mit persönlich gut es geht sehr gut. Allmählich habe
ich mir doch immer besser eingelebt. Die Schule macht
mir jetzt nicht mehr so große Mühe u. so viele Fortschritte
gem. Man hat sich jetzt an das Leben der Religionsstun-
den gewöhnt. Ich kann sogar mit einer immer festem
u. noch wahreren Zuhörerschaft rechnen. So be-
steht sie aus im kleinen Kreis um mich, in dem ich nicht
nur Religionsstunden u. Bibelstunden geben kann u. die
alle seine Höhe mal bei mir abläßt. Der Tag habe ich auch
nicht trübe. Augenblicklich werde ich in vielen
Plätzen von Zuhörern erwartet was mit kleinen Auf-
sitzungen, Hören u. Gedichten. In dieser Woche ist jetzt
abend bei mir, bevor im Hause des Abends bei
drei Pfaffen die Kinder. Außerdem werde ich bei mir
unserer Unfähigkeit ohne Instrument nicht
anfangen können. So ist überhaupt spannend, auf
was sie ein Glanz ist mir manchmal was. Nicht-
lingen - können ich aber auch sie eine Examen des allergrößten
Manko. Ich so ganz mit Gait u. ganz kann mich des Bess-
eren doch nicht mehr leben. Willst du mich auch

unsern Großvater sage. Das 2. Frauen werde
ich wohl nicht mehr haben. Ich meine, es müsste ge-
hörigst pflichtig zu sein.

Und wie geht es bei Ihnen, Frau lieben Rindfleisch?
Besuchzeit! Da wird es bei den Eltern wohl
wiele Gefährnisse geben. Ich bitte mich sehr, daß ich
mir jetzt wenigstens vorstellen kann, wie es bei
Ihnen in Münster aussieht. Grüßen Sie bitte die
Kinder alle.

Wie die Frauen und sehr, wenn wir Sie am
Donnerstag mal wieder sehen können, und wenn
es auf uns von weiterem kann.

Ich grüße Sie in aller Dankbarkeit und Geselligkeit

Hoch
Marianne v. Gasse.